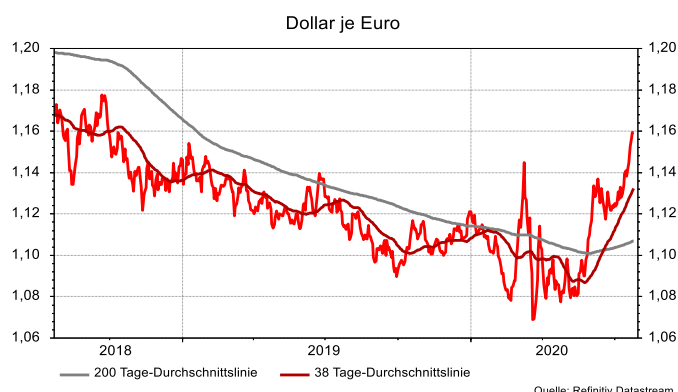




Grafik der Woche*

Spürbare Aufwertung



Kräftiger Rückgang im 2. Quartal wird amtlich

Die nach hartem Ringen gefundene Einigung der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union über den jetzt als „Next Generation EU“ bezeichneten Corona-Hilfsfonds hat dazu beigetragen, dass an den **Aktienmärkten** der deutsche Leitindex DAX 30 zwischenzeitlich auf das höchste Niveau seit Mitte Februar gestiegen ist. Der **Euro** konnte weiter aufwerten und notierte zum US-Dollar erstmals seit Anfang 2019 wieder über der Marke von 1,15. Der **Goldpreis** näherte sich zeitweise bis auf 1,2 % dem Allzeithoch aus Anfang September 2011.

Zuletzt ließ die Risikobereitschaft der Anleger allerdings etwas nach. Dies lag nicht nur an wachsenden Spannungen zwischen den USA und China durch die Schließung eines chinesischen Konsulats in Houston. Auch fielen einige Konjunkturdaten schlechter als erwartet aus. So nahmen in den **USA** die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe nach einem 15-wöchigen Rückgang wieder etwas zu. Im **Euroraum** verbesserten sich die Einkaufsmanagerindizes im Juli deutlich in die Expansionszone. Dafür gab das Konsumentenvertrauen überraschend leicht nach.

In der **neuen Woche** steht eine regelrechte Datenflut auf der Agenda. Ein besonderer Fokus gilt dabei den ersten Schätzungen der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal in den **USA**, im **Euroraum** und in **Deutschland**. Infolge der Coronapandemie sollten diese Länder den stärksten Rückgang der wirtschaftlichen Leistung zum Vorquartal seit vielen Jahrzehnten verzeichnen. Das ifo-Geschäftsklima könnte signalisieren, dass die Konjunkturbelebung nach dem kräftigen Anstieg in den vergangenen Monaten jetzt wieder etwas an Schwung verliert. Die Inflationsrate in Deutschland dürfte im Juli durch die zu Monatsbeginn in Kraft getretene temporäre Senkung der Mehrwertsteuer negativ sein. Die **amerikanische** Notenbank wird ihre nach den umfangreichen Lockerungen sehr expansive Geldpolitik voraussichtlich bestätigen.

Stand: 24.07.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	23.07.2020 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2020	Potenzial
DAX 30	13.103	13.200	0,74%
Euro Stoxx 50	3.372	3.500	3,80%
Dow Jones Industrial	26.652	27.500	3,18%
S&P 500	3.236	3.300	1,99%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,45	-0,40	0,05
2 Jahre (in %)	-0,68	-0,60	0,08
10 Jahre (in %)	-0,48	-0,30	0,18
Dollar je Euro	1,16	1,15	-0,81%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.887	1.800	-4,63%

Wochenvorschau

Montag, 27.07.2020

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 07/2020

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 06/2020

Dienstag, 28.07.2020

16:00 USA, Verbrauchervertrauen 07/2020

Mittwoch, 29.07.2020

20:00 USA, FOMC Zinsentscheid mit Pressekonferenz

Donnerstag, 30.07.2020

09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 07/2020

11:00 Deutschland, Bruttoinlandsprod. 1. Q. 2020 (1. Schätz.)

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 07/2020

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 07/2020 (vorläufig)

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 2. Q. 2020 (1. Veröffentl.)

Freitag, 31.07.2020

03:30 China, Caixin nationale Einkaufsmanager 07/2020

11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 2. Q. 2020 (1. Schätz.)

11:00 Euroraum, Inflationsrate 07/2020 (vorläufig)

Wussten Sie, ...

... dass bei Abstimmungen des Europäischen Rates über einen Vorschlag der Europäischen Kommission eine „qualifizierte Mehrheit“ ausreicht? In diesem Fall müssen zwei Bedingungen erfüllt sein. 55 % der Mitgliedstaaten stimmen für den Vorschlag, aktuell also 15 von 27 Mitgliedern. Zudem müssen die unterstützenden Länder zusammen mindestens 65 % der Gesamtbevölkerung der Europäischen Union ausmachen.